(**Assi**, Speedy)

Das schlechte Wetter zu Ostern war bestens geeignet zum Eisklettern. Also auf nach Rauris, genauergesagt nach Kolm-Saigurn. Die dortige Eisarena und das Naturfreundehaus als Stützpunkt sind jedem Eiskletterer ans Herz zu legen. Aber man kann dort nicht nur Eisklettern, sondern auch Ski- und Schneeschuhtouren unternehmen und Rodeln.

(c) www.climbandhike.com

Am Sonntag um 15:30 sind wir aufgebrochen. In Rauris folgt man den Talschluss (problemlos auf geräumter Strasse zu erreichen) bis man am Parkplatz die im Winter gesperrte Mautstrasse erreicht.

Dort geht man zu Fuß zum Naturfreundehaus (1 – 1,5 Stunden) oder man gönnt sich, so wie wir ein Taxi. Einfach den Hüttenwirt Hermann anrufen (Nummer steht auch am Mauthäuschen) und er schickt euch entweder ein Auto oder einen Skidoo.

(c) www.climbandhike.com

Auf der gemütlichen Hütte angekommen, die freudige Überraschung: Es gibt dort Weißbier aus der Weissen! Nach ‘gschmackigen Ripperl und a paar Weizen ging’s in’s Bett. Die Hütte ist sehr komfortabel, die Zimmer verfügen sogar über Dusche, für einen Bergsteiger nicht gerade selbstverständlich.

Selbstverständlicher war schon Speedy’s Schnarchen, das mich fast um den Schlaf brachte.

(c) www.climbandhike.com

Am nächsten Morgen habe ich noch die Steigeisen eingestellt und habe sie glatt falsch zusammengebaut (die sollten eigentlich gegeneinander zeigen). Nach einer Stunde waren dann die Eisen eingestellt und Speedy war auch schön langsam wach.

(c) www.climbandhike.com

Der Blick aus dem Fenster offenbarte es: Es hatte kräftig geschneit!

(c) www.climbandhike.com

Wir leihten uns Schneeschuhe aus und brachen mit etwas tollpatschigen Schritten auf zun den beiden Fällen “Cascadi” und “Vegetari”.

(c) www.climbandhike.com

Wir folgten der Spur am ersten graben vorbei und haben irgendwie den zweiten Graben

(c) www.climbandhike.com

übersehen. So wurde aus den 15 Minuten Zustieg eine Schneeschuhtour.

Wir stießen auf zwei andere Eiskletterer und machten uns dann mit vereinten Kräften auf die Suche nach dem Einstieg

(c) www.climbandhike.com

Der Eisfall “Cascadi” (WI3+) war super kletterbar und bot auf seinen verschiedenen Linien

(c) www.climbandhike.com

abwechslungsreiche Kletterei. Wir hängten nach dem ersten Erklettern das Seil toprope ein und spielten uns.

(c) www.climbandhike.com

Auf der linken Seite waren Eispilze zu erklimmen.

(c) www.climbandhike.com

Links daneben befindet sich der “Vegetari”, der kürzer und einfacher ist. Den haben wir uns

(c) www.climbandhike.com

aber gar nicht mehr angeschaut, da wir am Cascadi großen Spaß hatten.

Im Ausstiegsbereich waren zwei Löcher auszumachen. Beim genaueren Hinsehen sah man, dass der Fall gewaltig hinterspült war. Man hätte den Fall bei noch schlechterem Wetter auch von innen klettern können

Das Highlight war dann unsere Skidoo Fahrt hinunter zum Auto. Auch wenn man uns nicht selbts fahren ließ, war es cool mal Skidoo (mit) zu fahren. Speedy und ich sind ja begnadete Skidoo Faherer, was man hier und hier sieht.

Infos und Topos gibt's auf Bergsteigen.at. Die Topos liegen auch beim Hüttenwirt, der euch auch immer Auskunft über die aktuellen Verhältnisse geben kann.

Wir werden sicher wieder kommen!

(c) www.climbandhike.com